



18., 20. und 25. Oktober 2022

Welche neuen Wege gibt es im Umgang mit Kompensationsmaßnahmen?

Dreiteilige Online-Seminarreihe mit Ergebnissen aus dem Forschungsprojekt RAMONA – Stadtregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Thema

Welche neuen Wege gibt es im Umgang mit Kompensationsmaßnahmen?

Im dicht besiedelten Raum wie der Region Stuttgart ist der Druck auf die unbebauten Flächen hoch. Die landwirtschaftliche Produktion regionaler Nahrungsmittel, der Natur- und Landschaftsschutz, der Wunsch nach Erholungsraum sowie der Bedarf an Entwicklungsflächen für städtische Nutzungen konkurrieren stark miteinander. Flächen für die Kompensation baulicher Eingriffe zu finden, wird immer schwieriger. Wie lässt sich diese Konfliktsituation entschärfen? Welche Möglichkeiten gibt es, durch vorausschauende, integrierende Planung sowie eine bessere Kooperation aller Beteiligten Kompensationsmaßnahmen mit Mehrwehrt zu planen und umzusetzen?

Die Veranstaltungsreihe basiert auf den Ergebnissen des Forschungsprojekts RAMONA – „Stadtregionale Ausgleichsstrategien als Motor einer nachhaltigen Landnutzung“. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt geht der Frage nach, wie bau- und naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen nachhaltig und so umgesetzt werden können, dass sie auch andere Flächennutzungsansprüche erfüllen, z.B. Hochwasserschutz oder Naherholung.

RAMONA sucht neue Wege, Kompensation im Stadt-Land-Kontext mit weiteren Nutzungsansprüchen zu verbinden, Beteiligte zu vernetzen und Win-Win-Situationen zu schaffen. Projektpartner sind der Verband Region Stuttgart, die Landeshauptstadt Stuttgart, die Stadt Filderstadt, die Flächenagentur Baden-Württemberg, der NABU e.V., die Universität Hohenheim und die RWTH Aachen.

<http://www.fona-ramona.de>

Kerninhalte

- Kompensationsmaßnahme und dann? – Pflege und Monitoring erfolgreich umsetzen
- Landschaftsplan – Königsinstrument zur Planung von Kompensationsmaßnahmen mit „Mehrwert“
- Produktionsintegrierte Kompensation – Ein kooperativer Ansatz

Allgemeine Hinweise

Termine*

18. Oktober 2022,
20. Oktober 2022,
25. Oktober 2022

(* Sie können sich auch gerne für einzelne Termine anmelden)

Veranstaltungsort

Online

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Genehmigungs- und Fachbehörden: Stadtplanung, Landschaftsplanung, Tiefbau/Straßenbau, Grünflächen, Liegenschaften, Naturschutz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Planungs- und Ingenieurbüros, Vertreterinnen und Vertreter von Verbänden und Vereinen, Ehrenamtliche im Naturschutz und der Landschaftspflege, Architektinnen und Architekten

Tagungskoordination

Sabrina Temme, Umweltakademie

Tagungsgebühr

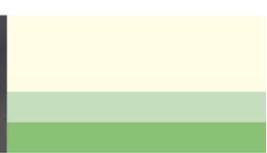
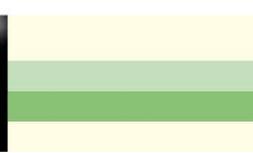
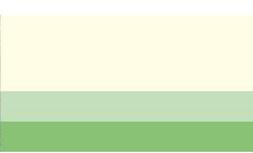
entfällt

Anmeldung

Anmeldeinformation bei der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
Postfach 103439
70029 Stuttgart
Telefon 0711/126-2813
Telefax 0711/126-2893

E-Mail: Sabrina.Temme@um.bwl.de

www.Umweltakademie.Baden-Wuerttemberg.de



Kompensationsmaßnahme und dann? – Pflege und Monitoring erfolgreich umsetzen

18. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Sabrina Temme,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Prof. Dr. Claudia Bieling,
Universität Hohenheim

Ein juristischer Blick auf Pflege und Monitoring von Kompensationsmaßnahmen

Dr. Steffen Kautz
STKAUTZ Rechtsanwälte

Herausforderung Monitoring – die kommunale

Sicht Andre Raichle,
Stadt Filderstadt

Monitoring – von Beginn an erfolgreich mitdenken aus Sicht eines Eingreifers

N.N.

Beispiele von Monitoring und Pflegemaßnahmen bei Kompensationsmaßnahmen

Anne Föllner,
Flächenagentur Baden-Württemberg

Zusammenfassung und Ausblick

Landschaftsplan – Königsinstrument zur Planung von Kompensationsmaßnahmen mit „Mehrwert“

20. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Sabrina Temme,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Stefanie Clauß,
Verband Region Stuttgart

Möglichkeiten und Grenzen der Landschaftsplanung als vorbereitendes Instrument für Kompensation

Prof. Dr. Michael Roth,
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Landschaftsplan als Instrument für Kompensation – Ergebnisse der Untersuchung zur aktuellen Anwendung in Kommunen

Karlotta Koch,
Universität Hohenheim

Ableitung von Maßnahmen aus dem Landschaftsplan und Voraussetzungen für eine gelingende Umsetzung

Prof. Dr. Christian Küpfer,
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Vorstellung des Landschaftsplans in Filderstadt: praktische Anwendungen der Kompensation in einem Landschaftsplan

Sandra Schuhmacher,
Stadt Filderstadt

Expertenrunde

Zusammenfassung und Ausblick

Produktionsintegrierte Kompensation – Ein kooperativer Ansatz

25. Oktober 2022, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Sabrina Temme,
Umweltakademie Baden-Württemberg

Simone Jung,
Verband Region Stuttgart

Flächendruck versus gute Böden – das Potenzial produktintegrierter Kompensation

Dr. Martin Maier,
Flächenagentur Baden-Württemberg

Rechtliche Rahmenbedingungen für die dauerhafte Sicherung von PiK-Maßnahmen

Dr. jur. Raffael Greiffenberg,
Flächenagentur Baden-Württemberg

PiK-Maßnahmen betriebswirtschaftlich gesehen

Dr. Christian Sponagel,
Universität Hohenheim

PiK in der Praxis: Erfahrungen der Stadt Nürtingen

Jochen Hildenbrand,
Stadt Nürtingen

Flächeneignung in der Region Stuttgart und PiK-Leitfaden für die Praxis

Dr. Christian Sponagel,
Universität Hohenheim

Diskussion

Zusammenfassung und Ausblick